

JHV des Freibadvereins: Fritz Kiefer neuer 1. Vorsitzender

Am Vortag der diesjährigen Eröffnung des Calmbacher Waldfreibads fand an selbigem Ort die Jahreshauptversammlung des Freibadvereins statt. Bei nasskaltem Regenwetter trotzten 22 Teilnehmerinnen und Teilnehmer den widrigen äußeren Gegebenheiten und wohnten der Versammlung bei. Der scheidende 1. Vorsitzende, Benjamin Köhl, eröffnete mit der Begrüßung der Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer die Vereinszusammenkunft. Im Anschluss an die Totenehrung berichtete Köhl über das zurückliegende Kalenderjahr 2023, welches sowohl wetterbedingt als auch aktivitätsmäßig ein eher durchschnittliches war.



Rückblick auf das zurückliegende Freibadjahr

Der Verein erledigte dabei seine üblichen Aufgaben zuverlässig, wobei hier insbesondere der Kassendienst, welcher von einigen Ehrenamtlichen, meist Vereinsmitglieder, mit großem Zeitaufwand gestemmt wurde sowie die intensive Saisonvorbereitung inklusive der Sanierung des Spielturms zu nennen sind. Darüber hinaus zeigt sich der Förderverein auch für die Organisation des Aqua-Fitness-Kurses von Louise Dittrich und der Anfängerschwimmkurse unter der Leitung von Nelly Schule und Leni Barth verantwortlich. Beides wird in dieser Saison erneut angeboten, Informationen hierzu finden sich auf der vom Förderverein betriebenen Homepage des Waldfreibads. Den traditionellen Abschluss des Freibadjahres bildete auch im Jahre 2023 das Hundeschwimmen, welches mit 135 Menschen und 62 Hunden einen Rekordbesuch verzeichnete. Köhl dankte sämtlichen Helferinnen und Helfern, die sich mit ihrem Engagement und ihrer Zeit eingebracht hatten und dies sicherlich weiterhin tun werden. Der schmerzliche Verlust der 2. Vorsitzenden, Sandra Barth, konnte im November durch den Amtsantritt von Sybille Bott, welche einen riesigen Erfahrungsschatz in Sachen Vereinsarbeit vorzuweisen hat, erfolgreich kompensiert werden. Weniger Erfreuliches gab es ebenfalls zu berichten, allen voran die abermalige Ablehnung des Förderantrags der Stadt Bad Wildbad, aber auch das abgesagte 36-h-Schwimmen, der krankheitsbedingte Entfall der geplanten Marionetten-Theateraufführung sowie die angespannte Gesamtsituation im Waldfreibad machten den Beteiligten zu schaffen.

90 Jahre Waldfreibad

Vorausschauend kündigte Köhl das 90-jährige Jubiläum des Calmbacher Waldfreibads an. Am 27. Juli 2024 wird der Feiertag durch die OVC musikalisch eröffnet und von einem Weißwurstfrühstück kulinarisch begleitet, tagsüber unterhalten Spiele, eine Hüpfburg und Aktivitäten in und am Becken, ehe abends Raphael Mürle mit seinem Marionetten-Theater den Tag kulturell abrundet.

Gute Finanzlage mit Investitionsstau

Im Rahmen seines Finanzberichts hatte Kassier Fritz Kiefer viel Positives zu berichten, der üppige Kontostand des Vereins hat allerdings auch seine Schattenseiten, denn ein Großteil des Kapitals ist für die Sanierung des Daches des Umkleidetrakts vorgesehen, hier herrscht jedoch Stillstand. „Erleichterung“ findet das Konto durch die neusten Investitionen des Vereins, so wurden im Vorfeld der anlaufenden Saison von Seiten des Vereins die Sitzbänke saniert und mit langlebigen Dielen ausgestattet, die Anschaffungskosten lagen hier im mittleren vierstelligen Bereich. Außerdem wurde erst kürzlich in eine neue Tischtennis-Platte investiert, diese wird demnächst im Freibad installiert.

Jochen Borg nimmt Stellung und entlastet

Im Zuge der anschließenden Aussprache zu den Berichten nahm vor allem der anwesende stellvertretende Bürgermeister Jochen Borg zu den Fragen und Anregungen, die vorwiegend die Stadt Bad Wildbad betrafen, Stellung. Allerdings konnte Borg zu den fachspezifischen Details, beispielsweise der Dachsanierung, nur bedingt Auskunft geben, sicherte jedoch zu, die Anliegen an die entsprechenden Fachbereiche der Stadt weiterzuleiten. Ehe Jochen Borg die positive Entlastung der Vorstandschaft durch die Anwesenden vornahm, bedankte er sich lobend im Namen der Stadt bei allen Helferinnen und Helfern, die im Waldfreibad tätig waren und zum Fortbestehen aktiv beitragen.

Erfreuliche Wahlen

Bei vielen Vereinen ist der Tagesordnungspunkt der Wahlen häufig ein sehr kritischer, doch beim Förderverein ging dieser reibungslos über die Bühne. Zwar gab es durch die angekündigte Absage einer erneuten Kandidatur durch den 1. Vorsitzenden Köhl eine tragende Position zu ersetzen, langfristige Planungsgespräche hatten im Vorfeld aber bereits Lösungen aufgezeigt. So wurde Fritz Kiefer einstimmig zum neuen 1. Vorsitzenden gewählt, die dadurch entstandene offene Position des Kassiers konnte in Person von Frank Dieckhoff adäquat besetzt werden. Zudem stellten sich Sabrina Theurer-Bott als Schriftführerin, Christine Seyfried als Beisitzerin sowie die beiden Kassenprüfer Sabine Rentschler und Albert Jülch erneut zu Wahl, was die Versammlung mit voller Zustimmung und viel Applaus quittierte. Die nicht zur Wahl stehenden Vorstandsmitglieder Sybille Bott, Nelly Schulze, Leni Barth, Annelore Kiefer und Wilko Rochow-Borg bleiben dem Verein in ihren Positionen weiterhin erhalten, eine Tatsache, die ebenfalls großen Beifall fand.

Verabschiedung nach sechs Jahren

Der neue 1.Vorsitzende Kiefer durfte gleich mit einer schönen Geste in sein neues Amt starten, denn er überreichte seinem Vorgänger in Form von lobenden Worten und einem Abschiedspräsent ein tolles Dankeschön für dessen langjährige Tätigkeit im Verein. Köhl richtete sich daraufhin nochmals an die Versammlung, bedankte sich für den anerkennenden Applaus, das Präsent und die Lobesrede. Auf einen ausführlichen Amtrückblick verzichtete Köhl bewusst. Es habe in den vergangenen sechs Jahren als 1. Vorsitzender und dem Vorjahr als 2. Vorsitzender eine Menge Dinge zum Erfreuen, zum Schmunzeln, zum Staunen, aber auch zum Kopfschütteln und zum Verzweifeln gegeben. Letztlich richtete er den Blick nach vorne und wünschte seinem Nachfolger, der Vorstandschaft und dem Verein alles Gute. Köhl gab zu bedenken, dass der Weg, der zu gehen sein wird kein leichter sei, der Verein auch nur in begrenzter Weise den Erhalt des Bades sicherstellen könne, er jedoch überzeugt sei, dass innerhalb dieser Grenzen mit viel Herzblut alles für das Waldfreibad getan werde.

